

WIFO ■ KONJUNKTURTEST

9/2021

Konjunkturdynamik stabilisiert sich in den meisten Bereichen, Rückgänge in Gastronomie und Tourismus

Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests vom September 2021

Werner Hölzl
Jürgen Bierbaumer
Michael Klien
Agnes Kügler

Konjunkturdynamik stabilisiert sich in den meisten Bereichen, Rückgänge in Gastronomie und Tourismus

Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests vom September 2021

Werner Hölzl, Jürgen Bierbaumer, Michael Klien, Agnes Kügler

Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung

Begutachtung: Stefan Schiman

Wissenschaftliche Assistenz: Birgit Agnezy

Der WIFO-Konjunkturtest ist Teil des Gemeinsamen Harmonisierten EU-Programms der Konjunktur- und Verbraucherumfragen und wird mit finanzieller Unterstützung der Europäischen Kommission durchgeführt.

WIFO-Konjunkturtest 9/2021
September 2021

Inhalt

Die Konjunkturbeurteilungen der österreichischen Unternehmen blieben im September zuversichtlich, allein in Gastronomie und Tourismus zeigte sich ein stärkerer Rückgang, der auf die vierte Welle der COVID-19-Pandemie zurückzuführen ist. Der WIFO-Konjunkturklimaindex notierte bei 17,1 Punkten (saisonbereinigt) und damit um 0,5 Punkte unter dem Wert des Vormonates (17,6 Punkte). Die Erwartungen der Unternehmen deuten darauf hin, dass sich die Konjunkturdynamik im Herbst in den meisten Wirtschaftsbereichen trotz Pandemie und Lieferengpässen weiterhin stabil entwickeln dürfte.

E-Mail: werner.hoelzl@wifo.ac.at, juergen.bierbaumer-polly@wifo.ac.at, michael.klien@wifo.ac.at, agnes.kuegler@wifo.ac.at

2021/SK/3021

© 2021 Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung

Medieninhaber (Verleger), Hersteller: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung

1030 Wien, Arsenal, Objekt 20 | Tel. (43 1) 798 26 01-0 | <https://www.wifo.ac.at>

Verlags- und Herstellungsort: Wien

Kostenloser Download: <https://www.wifo.ac.at/wwa/pubid/67987>

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

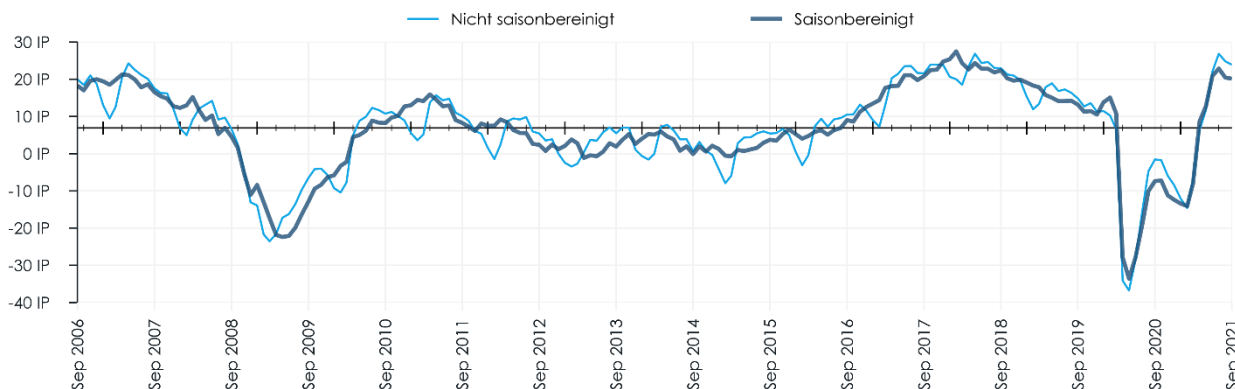
Die Stimmungslage unter den österreichischen Unternehmen blieb im September in fast allen Wirtschaftsbereichen zuversichtlich. Der WIFO-Konjunkturklimaindex, der in dieser Ausgabe erstmals auch den von der KMU-Forschung Austria erhobenen Einzelhandel mit einschließt, notierte bei 17,1 Punkten (saisonbereinigt) rund 0,5 Punkte unter dem Wert des Vormonats (17,6 Punkte). Diese Rückgänge sind insbesondere auf schwächere Lagebeurteilungen und Erwartungen in Gastronomie und Tourismus zurückzuführen. Der Aufschwung dürfte sich im Herbst mit geringer Dynamik fortsetzen.

Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen für die Gesamtwirtschaft sank im September (unter Ausschaltung saisonal bedingter Schwankungen) um 0,3 Punkte, notierte aber mit 20,2 Punkten weiterhin merklich im positiven Bereich. Allein in den Dienstleistungsbranchen verschlechterte sich der Index (-1,9 Punkte), lag jedoch mit 18,4 Punkten nach wie vor deutlich über der Nulllinie, die positive von negativen Konjunktüreinschätzungen trennt. In der Bauwirtschaft stieg der Lageindex an (+2,2 Punkte) und notierte mit 37,1 Punkten auf überdurchschnittlichem Niveau. Auch in der Sachgütererzeugung gewann der Lageindex an Dynamik (+1,2 Punkte) und signalisierte mit 21,9 Punkten eine gute Sachgüterkonjunktur. Im Einzelhandel zeigte sich eine Indexverbesserung von 0,7 Punkte auf ein Niveau von 6,7 Punkten.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen verlor im September 0,6 Punkte, notierte aber mit 14,2 Punkten weiter im optimistischen Bereich. Dies ist vor allem auf Rückgänge in den Dienstleistungsbranchen zurückzuführen, wo der Index weiter an Dynamik verlor (-1,8 Punkte), mit 11,2 Punkten jedoch über der Nulllinie notierte. In der Bauwirtschaft hingegen stieg der Erwartungsindex um 2,9 Punkte und notierte mit 41,8 Punkten deutlich im optimistischen Bereich. In der Sachgütererzeugung blieb der Erwartungsindex nahezu unverändert und notierte mit 17,3 Punkten weiterhin im optimistischen Bereich. Im Einzelhandel verbesserte sich der Erwartungsindex (+0,4 Punkte). Dieser blieb mit -8,2 Punkten zwar im negativen Bereich, notierte aber auf einem für den Einzelhandel in langfristiger Betrachtungsweise durchschnittlichen Niveau.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

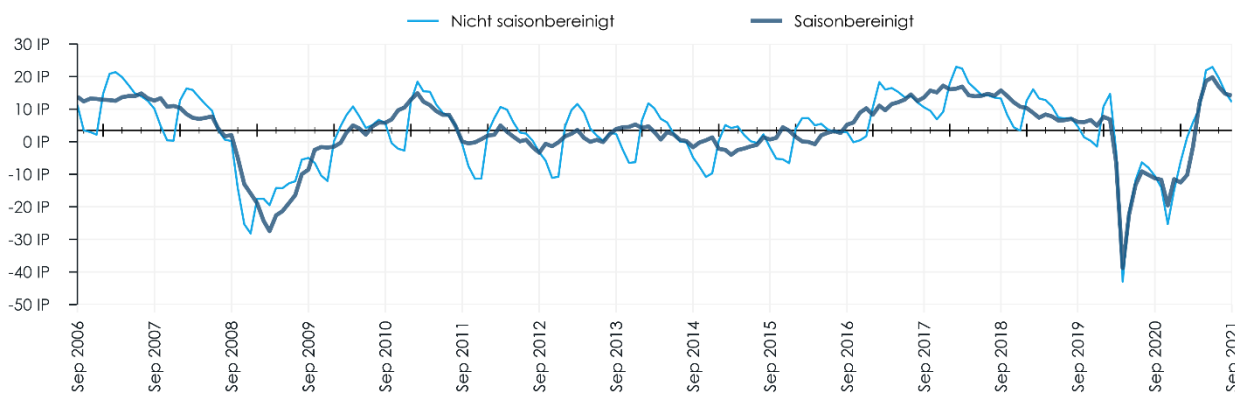
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Anmerkung: Die neu berechneten gesamtwirtschaftlichen Indexwerte enthalten seit dem Bericht vom September 2021 auch den von der KMU-Forschung Austria erhobenen Einzelhandel.

Sachgütererzeugung (produzierende Industrie und Gewerbe)

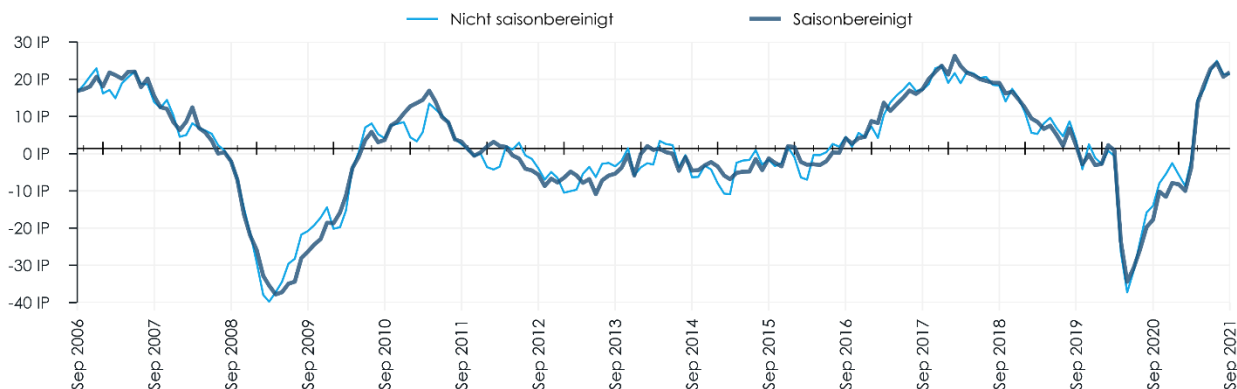
In der österreichischen Sachgütererzeugung verbesserte sich der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im September gegenüber dem Vormonat um 1,2 Punkte und notierte mit 21,9 Punkten merklich im positiven Bereich. Die Unternehmen berichteten weiterhin mehrheitlich von Verbesserungen bei der Produktionstätigkeit. Die Auftragsbestände blieben aber im Vergleich zum Vormonat unverändert: Rund 79% der Unternehmen meldeten zumindest ausreichende Auftragsbestände (August: 79%, September des Vorjahres: 53%). Auch die Auslandsauftragsbestände zeigten keine Veränderung zum Vormonat. Die Unternehmen meldeten weiterhin einen Abbau der Fertigwarenlager. Wie im Vormonat notierte die Einschätzung der aktuellen Geschäftslage per Saldo im positiven Bereich.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen blieb im September unverändert und notierte mit 17,3 Punkten deutlich über der Nulllinie, die negative von positiven Erwartungen trennt. Die Unternehmen rechneten für die nächsten Monate weiterhin mehrheitlich mit Produktionszuwächsen. Demensprechend erwartete die Mehrzahl der Unternehmen Beschäftigungszuwächse und eine Verbesserung der Geschäftslage. Der Überhang der Unternehmen, die Beschäftigungsausweitungen planten, gegenüber jenen, die sich zu einem Beschäftigungsabbau gezwungen sahen, lag bei 19%. Im Zuge der Lieferengpässe und Preiserhöhungen bei Vorprodukten rechnete die Mehrzahl der Unternehmen aber damit, in den kommenden Monaten ihre Verkaufspreise anheben zu müssen.

Die Konjunkturschätzungen verbesserten sich im September über alle Segmente der Sachgütererzeugung hinweg, während sich die Erwartungen heterogen entwickelten: In den Konsumgüter- und den Vorproduktbranchen verbesserten sich die Erwartungen leicht, während sie im Investitionsgüterbereich etwas an Dynamik verloren. Allerdings blieben die Erwartungsindizes in allen Segmenten in zuversichtlichen Bereichen.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

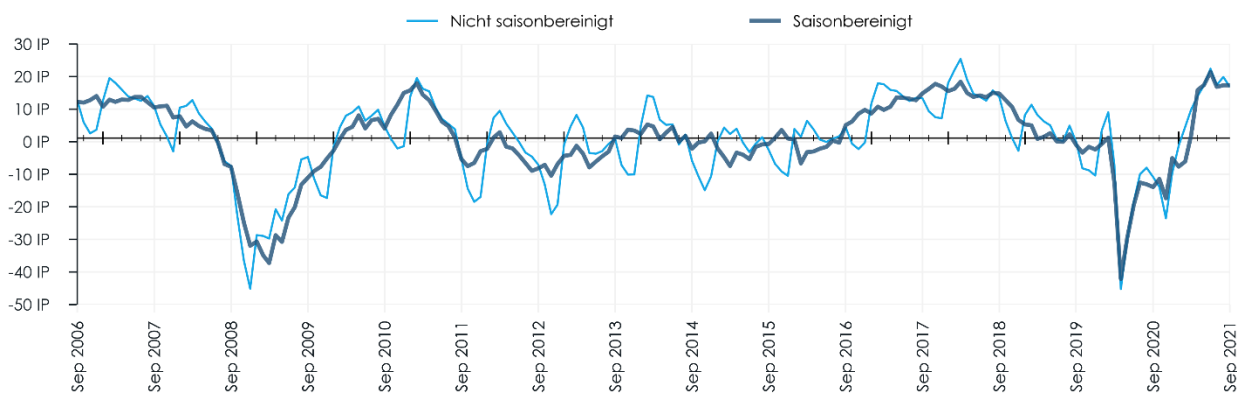
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



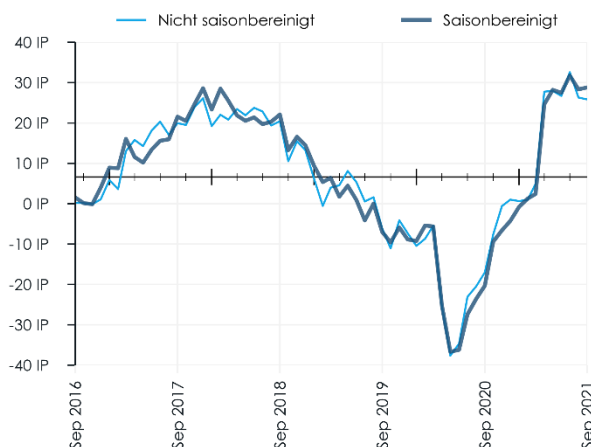
Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Vorprodukte

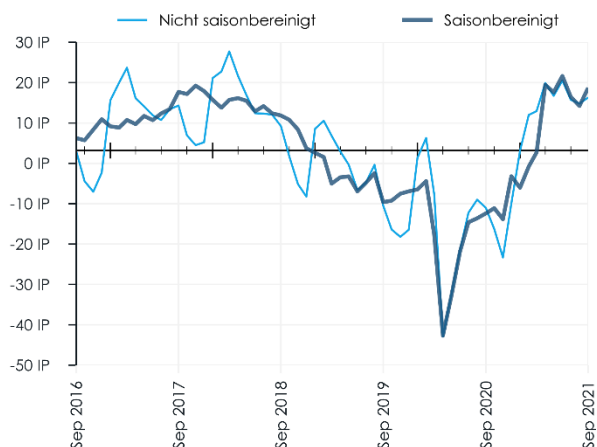
In den Vorproduktbranchen blieb der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im September nahezu unverändert (+0,5 Punkte), notierte aber mit 28,8 Punkten deutlich über der Nulllinie, die positive von negativen Konjunkturbeurteilungen trennt. Die Mehrheit der Unternehmen meldete Verbesserungen bei ihrer Produktionstätigkeit. Die Auftragsbestände bleiben trotz eines kleinen Rückgangs auf hohem Niveau: Rund 85% der Unternehmen meldeten zumindest ausreichende Auftragsbestände (August: 86%; September des Vorjahres: 52%). Die Unternehmen berichteten per Saldo auch von einer Stabilisierung der Auslandsauftragsbestände sowie von einem Abbau der Lagerbestände bei Fertigwaren.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen gewann im September hinzu (+4,5 Punkte) und lag mit 18,7 Punkten auf überdurchschnittlichem Niveau. Die Unternehmen erwarten weiterhin mehrheitlich Produktionszuwächse. Auch die Beschäftigungserwartungen notierten per Saldo im positiven Bereich. Die Mehrzahl der Unternehmen erwartet steigende Verkaufspreise und rechnet mit einer Verbesserung ihrer Geschäftslage in den kommenden Monaten.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



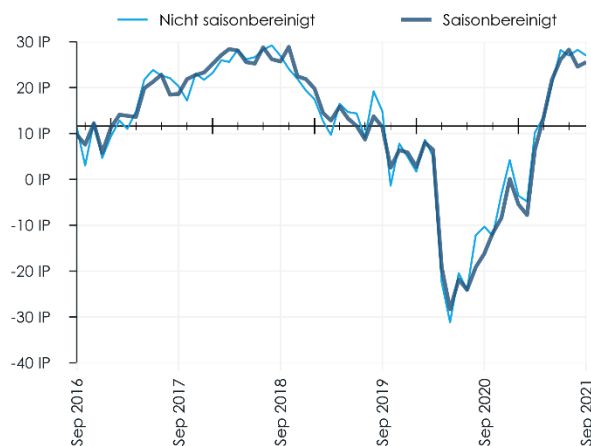
Vorprodukte: Mahl- und Schälmüherzeugnisse, Futtermittel, textile Spinnstoffe und Garne, Gewebe, Textilveredelung, Holz und Holzprodukte (ohne Möbel), Papier- und Pappe(waren), chemische Erzeugnisse (Pharmazeutika, Reinigungs- und Körperpflegemittel), Gummi- und Kunststoffwaren, Glas, Keramik, bearbeitete Steine und Erden, Metalle und Metallerzeugnisse (ohne Investitionsgüter), Elektroindustrie (ohne Investitionsgüter und dauerhafte Konsumgüter) elektronische Bauelemente, Recycling.

Investitionsgüter

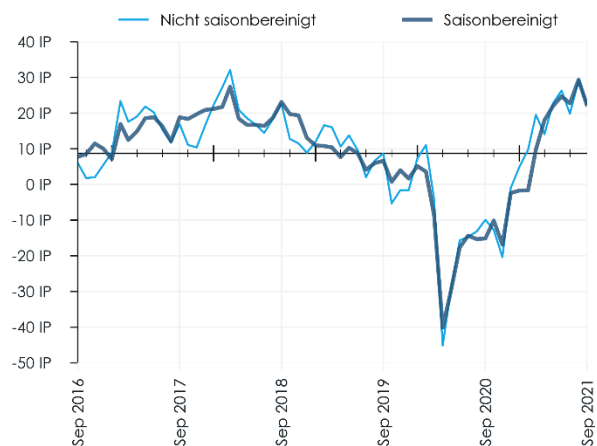
Im Investitionsgüterbereich stieg der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im September leicht an (+1,0 Punkte) und notierte mit 25,6 Punkten weiter merklich im positiven Bereich. Die Einschätzung der Produktionstätigkeit blieb positiv. Wie im Vormonat berichteten rund 80% der befragten Unternehmen von zumindest ausreichenden Auftragsbeständen sowie einer leichten Verbesserung der Auslandsauftragsbestände. Per Saldo meldeten die Unternehmen auch einen Abbau der Fertigwarenlager.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen hingegen verlor im September 7,4 Punkte, notierte aber mit 22,0 Punkten weiter merklich im optimistischen Bereich. Die Produktions- und Beschäftigungserwartungen verloren per Saldo etwas an Dynamik, eben so wie die Geschäftslageerwartungen. Die Mehrzahl der Unternehmen rechnet im Zuge von Lieferengpässen damit, die Verkaufspreise anheben zu müssen.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

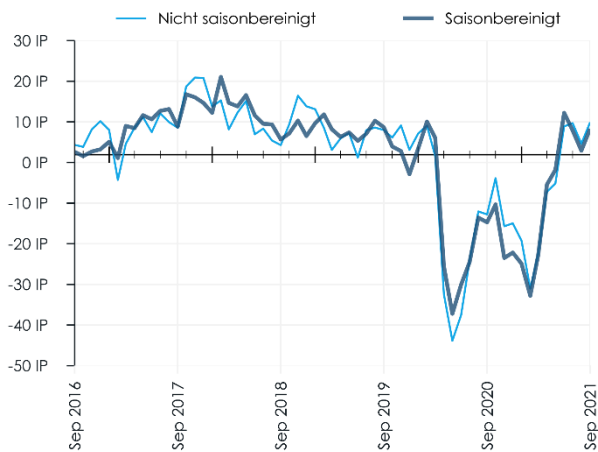


Investitionsgüter: Stahl und Leichtmetallbauerzeugnisse, Kessel und Behälter, Dampfkessel, Maschinenbau (ohne Motoren für Luft- und Straßenfahrzeuge und Haushaltsgeräte), Büromaschinen und Computer, Nachrichtentechnische Geräte und Einrichtungen, Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Eisenbahn-, Schiffs-, Flugzeug- und Raumschiffbau.

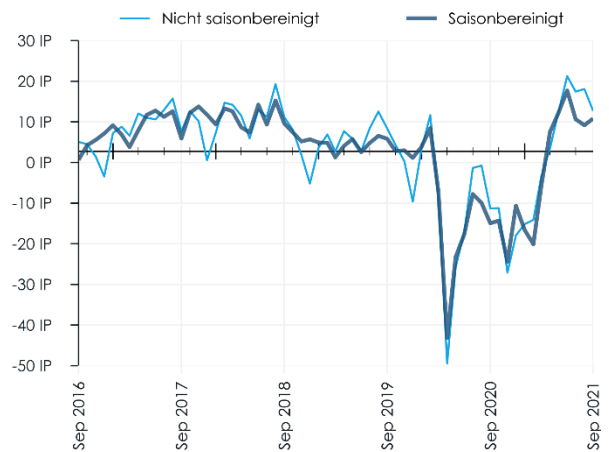
Konsumgüter

Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen in der Konsumgüterbranche gewann im September etwas an Dynamik (+5,4 Punkte) und notierte mit 8,3 Punkten wieder deutlicher über der Nulllinie. Die Rückmeldungen zur Produktionstätigkeit blieben per Saldo deutlich im zuversichtlichen Bereich. Die Auftragsbestände verbesserten sich erneut: Rund 69% der Unternehmen meldeten zumindest ausreichende Auftragsbestände (August: 66%, September des Vorjahrs: 56%). Dennoch wurde die aktuelle Geschäftslage weiterhin eher skeptisch eingeschätzt, insbesondere von Produzenten nicht dauerhafter Konsumgüter, die durch pandemiebedingte Einschränkungen besonders betroffen waren. Leichte Zugewinne zeigten sich auch bei den unternehmerischen Erwartungen (+1,7 Punkte). Der Index der unternehmerischen Erwartungen notierte mit 10,8 Punkten weiter im optimistischen Bereich. Die Produktionserwartungen blieben per Saldo unverändert zuversichtlich, ebenso wie die Geschäftslage- und die Beschäftigungserwartungen, die wieder etwas an Dynamik gewannen. Die Unternehmen rechnen mehrheitlich mit Steigerungen bei ihren Verkaufspreisen.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



Konsumgüter: Haushaltsgeräte, TV-, Radio-, Video- und HiFi-Geräte, fotografische Geräte, Uhren, Motor- und Fahrräder, Möbel, Juwelen, Musikinstrumente (Gebrauchsgüter), Textilien und Bekleidung, Verlagswesen, Pharmazeutika, Reinigungs- und Körperpflegemittel, Sportgeräte, Spielwaren, sonstige Erzeugnisse (Verbrauchsgüter).

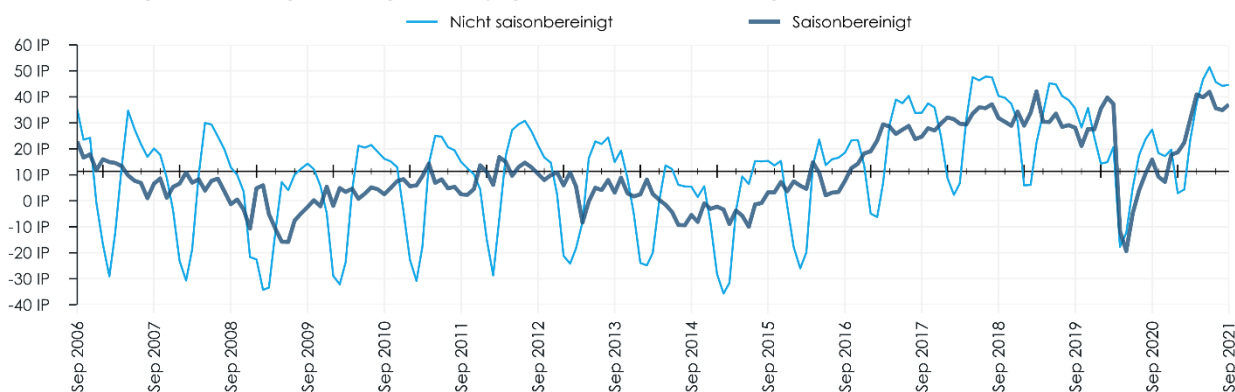
Bauwirtschaft

Die Lageeinschätzungen der österreichischen Bauunternehmen konnten im September leicht zulegen. Nach zwei leichten Rückgängen im Juli und August, stieg der Index im September von 34,9 auf 37,0 Punkte. Die Einschätzungen verfestigten sich damit im Bereich zwischen 35 und 40 Punkten, was einer anhaltend optimistischen Stimmungslage entspricht. Verbesserungen, wenn auch nur leichte, gab es in mehreren Subindikatoren: So stieg der Saldo zur Frage nach der Bautätigkeit in den letzten 3 Monaten von 16 auf 20 Punkte, wodurch ein Teil der Rückgänge seit Juni wieder wettgemacht wurde. Der Anteil der Bauunternehmen, die von keinerlei Produktionshemmnissen betroffen waren, stieg im September geringfügig von 21 auf 22 Punkte, wobei der Materialmangel wieder stärkere Aufmerksamkeit bekam: Materialmangel wurde von 30% der Unternehmen als wichtigstes Produktionshemmnis angesehen (August: 28%), und liegt damit gleich auf mit dem Arbeitskräftemangel (August: 33%). Auf ungünstige Witterung und Auftragsmangel entfielen mit 8% bzw. 4% weiterhin nur geringe Anteile. Unverändert hoch war auch der Auftragsbestand. Wie im August beurteilten 91% der befragten Bauunternehmen ihre Auftragsbestände als zumindest ausreichend.

Die unternehmerischen Erwartungen der befragten Bauunternehmen verbesserten sich wie bereits im August abermals und stiegen von 39,0 auf 41,8 Punkte. Damit wurde der historische Rekordwert vom Juni 2021 nochmals knapp übertroffen. Grund für den erneuten Zuwachs waren sowohl die Preis- als auch die Beschäftigungserwartungen: Der Saldo der Unternehmen mit steigenden Preiserwartungen gegenüber jenen mit sinkenden Preiserwartungen stieg von 64 auf 66 Punkte. Der Saldowert bei den Beschäftigungserwartungen konnte im September noch stärker zulegen: von 14 auf 18 Punkte. Dennoch bleiben die Preiserwartungen insgesamt der dominierende Faktor bei den unternehmerischen Erwartungen im Bauwesen.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

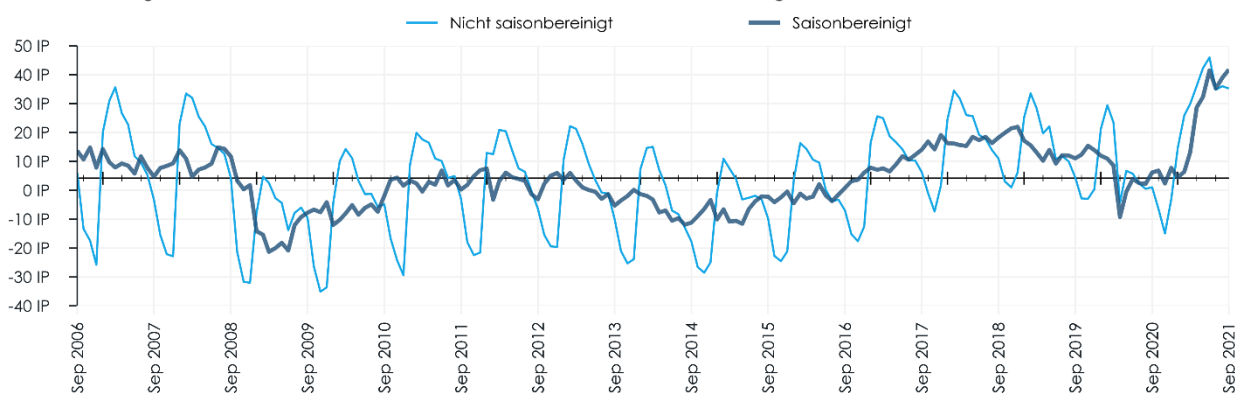
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturlesl. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



Q: WIFO-Konjunkturlesl. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

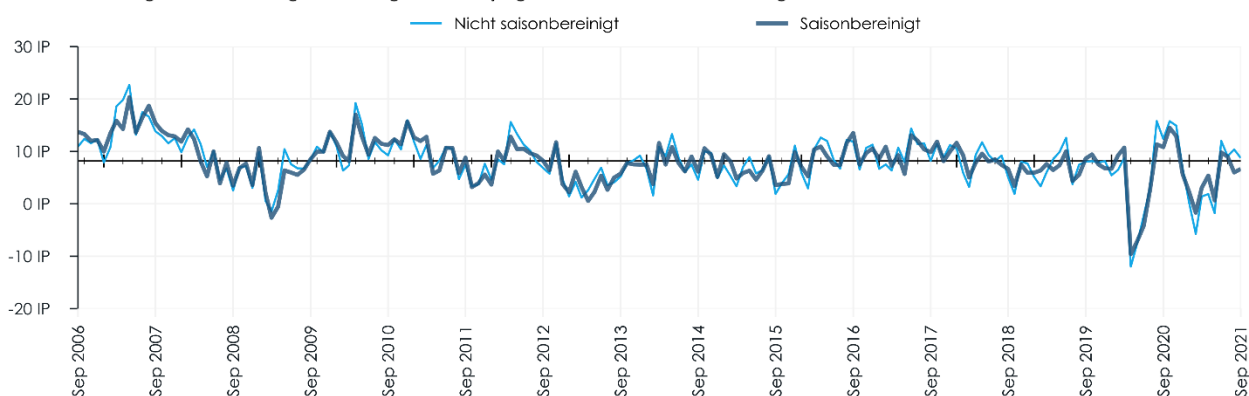
Einzelhandel

Nach einem leichten Rückgang in der Augustbefragung, haben sich die Einschätzungen der Unternehmen im heimischen Einzelhandel im September leicht verbessert. Der WIFO-Konjunkturklimaindex für den Einzelhandel, der sowohl die Lagebeurteilung als auch die Erwartungen beinhaltet, stieg um 0,5 Prozentpunkte. Der Indexwert lag damit knapp im negativen Bereich (Saldowert -0,7 Punkte, saisonbereinigt) und somit nahe dem langjährigen Durchschnitt. Die Erwartungen lagen dabei etwas über dem langfristigen Mittel, die Einschätzungen zur aktuellen Lage notierten noch darunter. Im Vergleich zum Vormonat stieg die Lagebeurteilung auf 6,7 Punkte (August: 6,0 Punkte). Sowohl die Geschäftslage in den letzten drei Monaten als auch am aktuellen Rand wird von den Unternehmen per Saldo besser eingeschätzt. Dies setzt die positive Grundstimmung in der Geschäftsaktivität, welche seit einigen Monaten zu verzeichnen ist, fort.

Die unternehmerischen Erwartungen der befragten Einzelunternehmen verbesserten sich gegenüber dem Vormonat geringfügig und liegen bei einem Indexwert von -8,2 Punkten (August: -8,6 Punkte) und damit auf einem für den Sektor durchschnittlichen Niveau. Die Unternehmen bleiben hinsichtlich der Geschäftslageerwartungen in den nächsten 3 Monaten zurückhaltend. Der Anteil der Unternehmen, die eine sinkende Geschäftstätigkeit erwarten, übersteigt jene mit einem positiven Ausblick. Die Unternehmen erwarten in Folge der Lieferengpässe steigende Verkaufspreise. Der Überhang der Unternehmen, die Preissteigerungen erwarten, ist gegenüber jenen, die Preissenkungen erwarten, von 33 Punkte im August auf 41 Punkte im September gestiegen und weist somit eine ähnlich hohe Dynamik wie bereits im Frühjahr auf.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

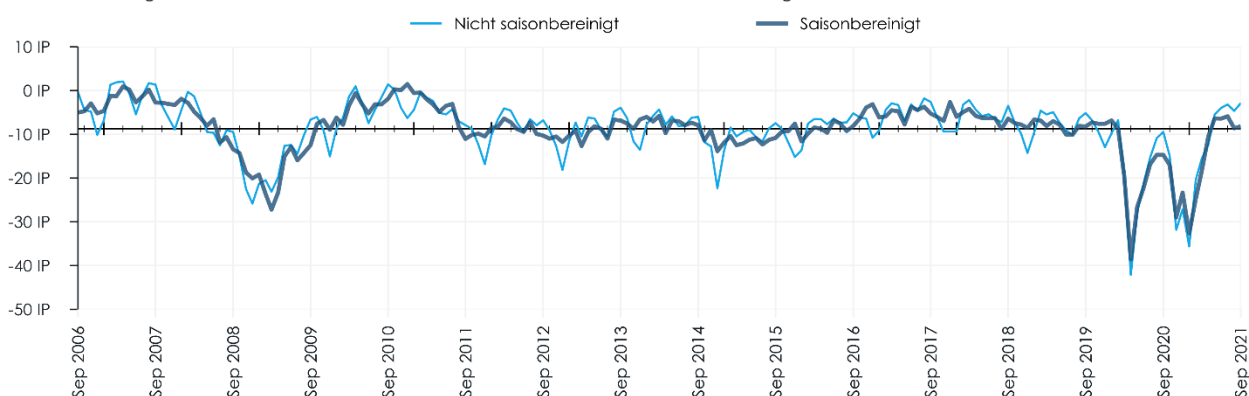
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Anmerkung: Die seit September 2021 im Bericht ausgewiesenen Indexwerte für den Einzelhandel beruhen auf der Einzelhandelsbefragung der KMU-Forschung Austria.

Dienstleistungen

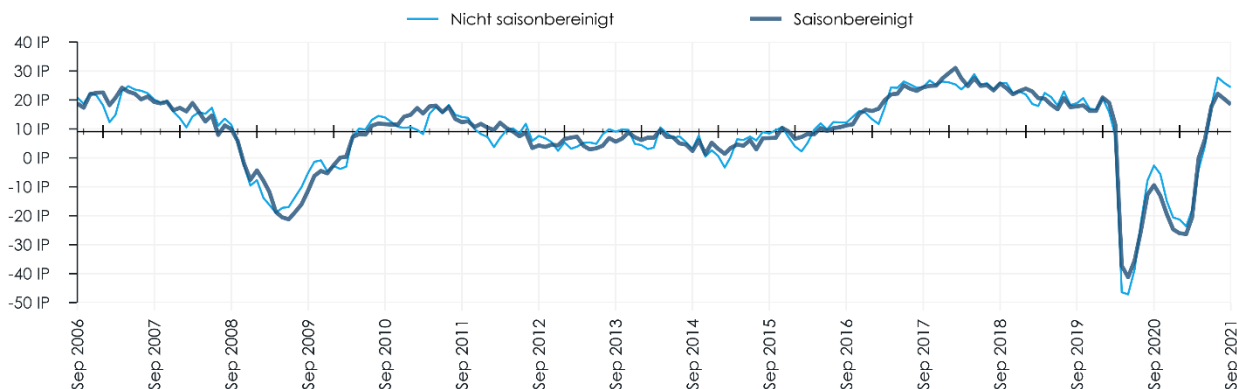
Im September signalisierten die Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests weiterhin Zuversicht unter den Unternehmen des Dienstleistungssektors. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen sank im Vergleich zum Vormonat etwas ab (-1,9 Punkte), notierte aber weiterhin auf einem überdurchschnittlich hohem Niveau von 18,4 Punkten. Dies ist auf die im Vergleich zum Vormonat nahezu stabilen Einschätzungen hinsichtlich der aktuellen Geschäfts- und Beschäftigungslage zurückzuführen. Die Auftragslage blieb im Vergleich zum Vormonat beständig: 74 Prozent der Unternehmen meldeten im Dienstleistungssektor zumindest ausreichende Auftragsbestände (Vergleich Vormonat: 72 Prozent).

Der Index der unternehmerischen Erwartungen, der den Konjunkturausblick der Unternehmen anzeigt, verzeichnete im Vergleich zum Vormonat einen leichten Rückgang (-1,8 Punkte), blieb mit einem Wert von 11,2 Punkten aber ebenfalls über dem langfristigen Durchschnitt. Die Erwartungen zur künftigen Geschäfts- und Beschäftigungslage waren im Vergleich zu August weitgehend stabil.

Ein Vergleich der einzelnen Dienstleistungsbereiche deutet im September auf leichte Unterschiede in der Entwicklung der Stimmung in den einzelnen Branchen hin. Während die Meldungen zur aktuellen Lage aus den Bereichen Verkehr, EDV und den anderen Dienstleistungen im Vergleich zum Vormonat nahezu unverändert blieben, war die Dynamik im Bereich der freien Dienstleistungen und vor allem in der Beherbergung und Gastronomie etwas gedämpfter. Mit Ausnahme des Bereichs Beherbergung und Gastronomie, fielen die Erwartungen an die künftige Konjunkturdynamik in allen Bereichen stabil bis zuversichtlich aus.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

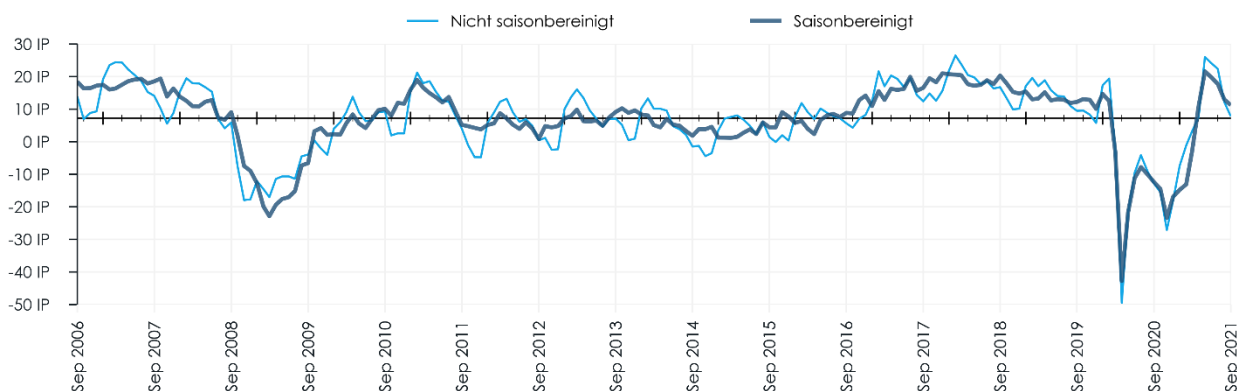
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



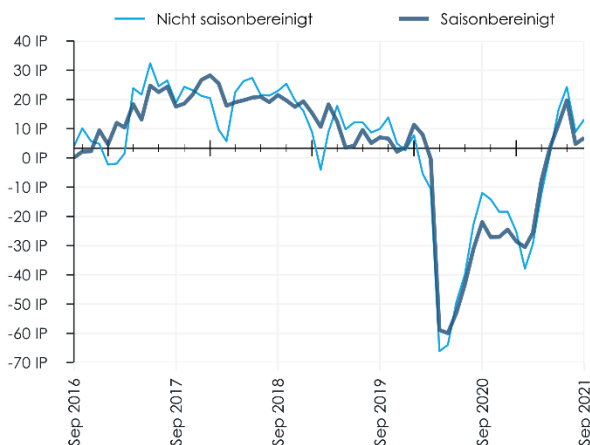
Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Verkehr

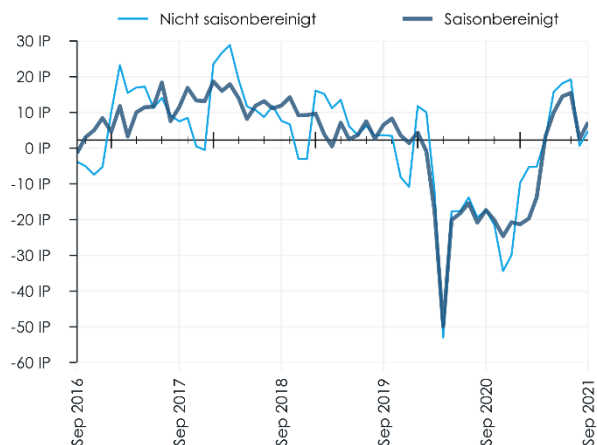
Im September blieb die Einschätzung der konjunkturellen Lage des Bereichs Verkehr im Vergleich zum Vormonat nahezu unverändert (+2,1 Punkte). Der Index der aktuellen Lage notierte mit 6,8 Punkten weiterhin über dem langfristigen Durchschnitt (2,4 Punkte). Im Vergleich zu August waren die Einschätzungen zur aktuellen Geschäfts- und Beschäftigungslage nahezu unverändert, die Beurteilung der aktuellen Nachfrage fiel ein wenig optimistischer aus. Der Anteil der Unternehmen, der die Auftragsbestände als zumindest ausreichend beurteilte, blieb gegenüber dem Vormonat ebenfalls stabil bei 63% (Vergleich Vormonat: 60%).

Der Index der unternehmerischen Erwartungen stieg im Vergleich zum Vormonat an (+4,7 Punkte) und notiert bei einem Wert von 7,3 Punkten über dem langfristigen Durchschnitt. Dies ist insbesondere auf die etwas gestiegene Zuversicht in Bezug auf die künftige Geschäfts- und Beschäftigungslage zurückzuführen.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

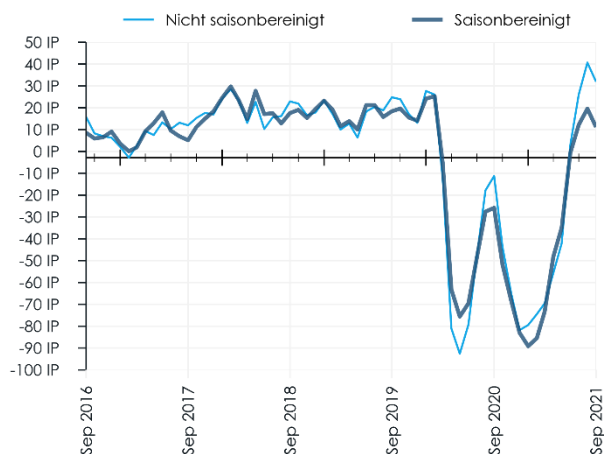


Beherbergung und Gastronomie

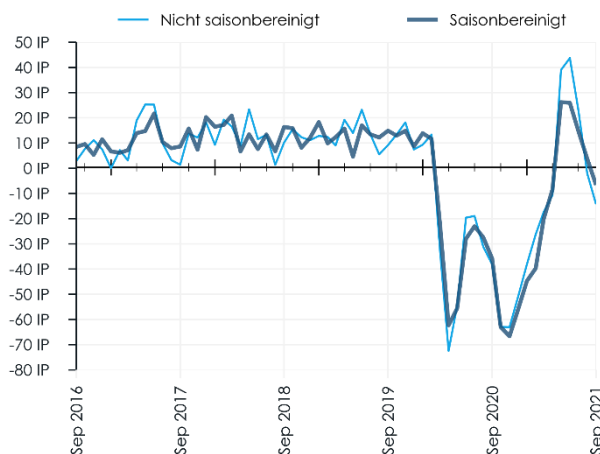
Im September hat sich die Stimmung im Bereich Beherbergung und Gastronomie im Vergleich zum Vormonat geringfügig verschlechtert. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen fiel im Vergleich zum Vormonat um 8,4 Punkte, lag mit einem Wert von 11,1 Punkten aber weiterhin deutlich über dem langfristigen Durchschnitt (7,6 Punkte). Dies ist vor allem auf die verhalteneren Einschätzungen zur aktuellen Geschäftslage und der Nachfrage zurückzuführen. Die Auftragsbestände blieben im Vergleich zu August stabil unter dem langfristigen Durchschnitt von 63 Prozent: 44 Prozent der Unternehmen schätzten ihre Auftragsbestände im September als zumindest ausreichend ein (Vergleich Vormonat: +1 Prozentpunkt).

Die Unsicherheit hinsichtlich steigender Infektionszahlen und notwendiger, gesundheitspolitischer Maßnahmen im Herbst spiegelt sich im Index der unternehmerischen Erwartungen deutlich wider. Dieser sank um 10,4 Punkte und notierte bei -6,6 Punkten, ein Niveau deutlich unter dem langfristigen Durchschnitt. Dies ist besonders auf die weniger zuversichtlichen Einschätzungen der Unternehmen zur zukünftigen Geschäfts- und Beschäftigungslage und der Nachfrageentwicklung zurückzuführen.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

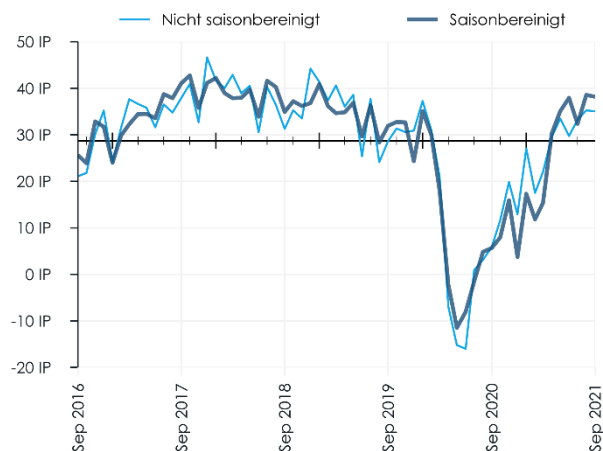


EDV

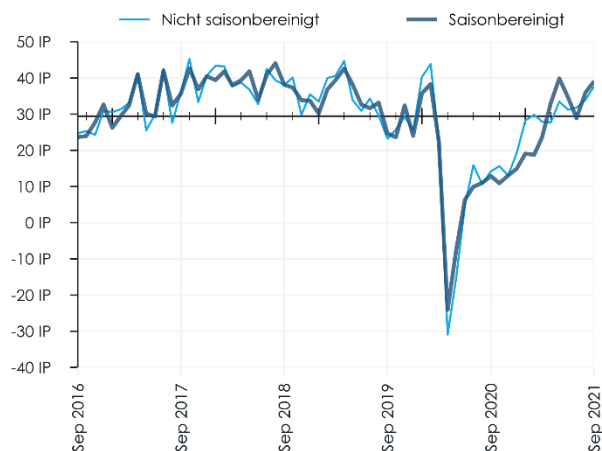
Im September blieben die unternehmerischen Einschätzungen zur aktuellen Lage des EDV-Sektors ungebremst optimistisch. Der Index der aktuellen Lagebeurteilung blieb im Vergleich zum Vormonat beinahe unverändert (-0,4 Punkte) auf einem überdurchschnittlich hohen Wert von 38,2 Punkten. Im Vergleich zum Vormonat waren die Einschätzungen zur aktuellen Geschäftslage stabil, die Beurteilung der aktuellen Nachfrage verschlechterte sich etwas, jene der aktuellen Beschäftigungslage verbesserte sich. Die Auftragslage stagnierte auf einem Niveau knapp über dem Durchschnitt: 83% der Unternehmen schätzten ihre Auftragslage als ausreichend bzw. mehr als ausreichend ein (Vormonat: 85%).

Der Index der unternehmerischen Erwartungen verbesserte sich im Vergleich zum Vormonat etwas (+3,2 Punkte) und lag mit 39,1 Punkten deutlich über dem langfristigen Durchschnitt (20,8 Punkte). Besonders die Erwartungen zur Geschäftslage der nächsten Monate, aber auch zur künftigen Nachfrage und Beschäftigungslage haben im Vergleich zum Vormonat weiter an Optimismus zugelegt.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

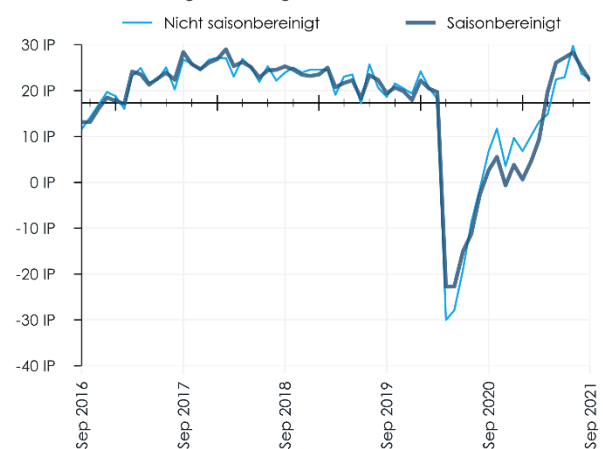


Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen

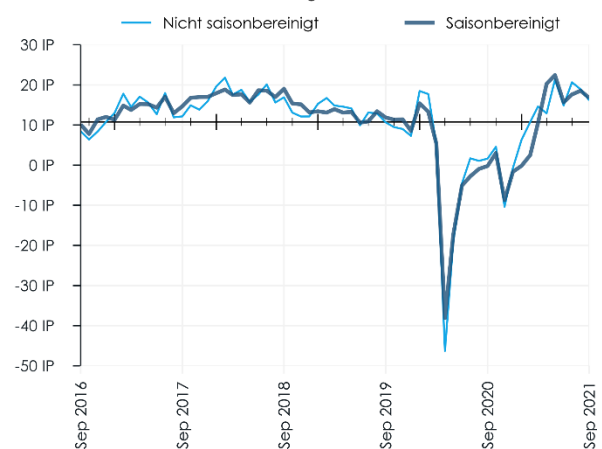
Im September fielen die Einschätzungen der aktuellen Lage im Bereich der freien Dienstleistungen noch immer optimistisch aus. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen verzeichnete im Vergleich zum Vormonat zwar einen leichten Rückgang um 2,9 Punkte, notierte jedoch bei 22,1 Punkten weiterhin deutlich über dem langfristigen Durchschnitt. Diese Entwicklung ist vor allem der im Vergleich zum Vormonat geringeren Zuversicht hinsichtlich der aktuellen Nachfrage geschuldet. Die Auftragsbestände blieben stabil knapp über dem langfristigen Durchschnitt: 81% der befragten Unternehmen gaben an, ihre Auftragslage sei ausreichend bzw. mehr als ausreichend (Vormonat: 80%).

Im Bereich der freien Dienstleistungen stagnierte der Index der unternehmerischen Erwartungen für die nächsten Monate nahezu (-1,8 Punkte) und notierte bei einem überdurchschnittlich hohen Niveau von 16,8 Punkten. Dies ist insbesondere auf die stabilen Erwartungen zur künftigen Geschäftslage und der Nachfrageentwicklung zurückzuführen.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

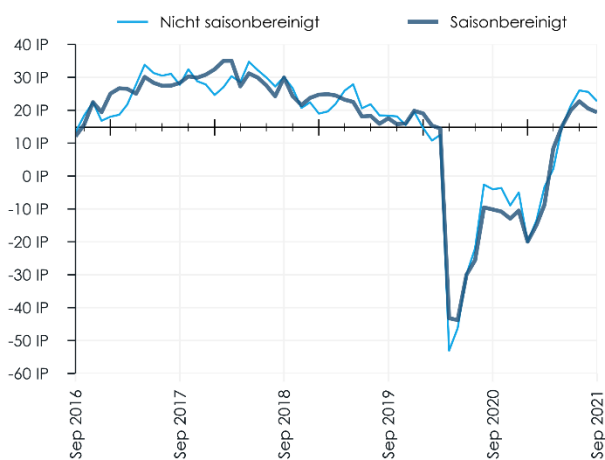


Andere Dienstleistungen

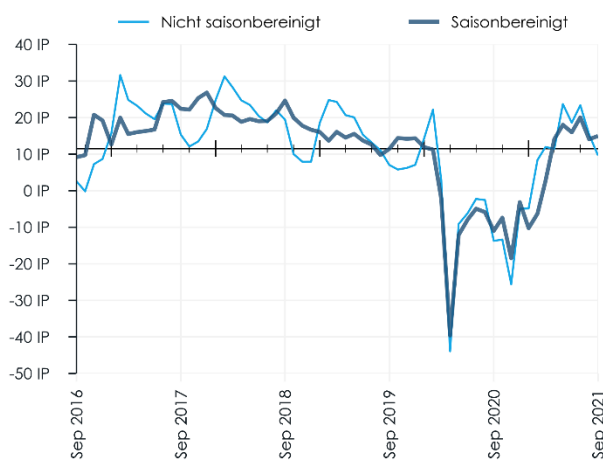
Im September blieben die Einschätzung der konjunkturellen Lage im Bereich der „anderen Dienstleistungen“ zuversichtlich. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen stagnierte bei einem überdurchschnittlich hohen Wert von 19,4 Punkten (Vergleich Vormonat: -1,2 Punkte). Die unternehmerischen Einschätzungen zur aktuellen Geschäfts- und Beschäftigungslage blieben im Vergleich zu August nahezu unverändert. Auch die Auftragslage blieb mit einem Anteil von 77% der befragten Unternehmen, die ihre Auftragslage als zumindest ausreichend bezeichneten, stabil (Vormonat: 74%).

Der Index der unternehmerischen Erwartungen blieb bei den „anderen Dienstleistungen“ im Vergleich zum Vormonat ebenfalls nahezu unverändert (+0,9 Punkte) und notierte abermals bei einem Wert von 15 Punkten über dem langfristigen Durchschnitt (11,5 Punkte). Dies ist auf die im Vergleich zum Vormonat stabilen Einschätzungen zur künftigen Geschäfts- und Beschäftigungslage und der Nachfrageentwicklung zurückzuführen.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



Andere Dienstleistungen: Verlags-, Film- und Rundfunkwesen, Telekommunikation, Finanzdienstleistungen, Versicherungen, Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Vermittlung von Arbeitskräften, Reiseveranstalter, Sicherheitsdienste, Gebäudebetreuung etc.

Impressum gemäß § 24 sowie Offenlegung gemäß § 25 des Mediengesetzes

Medieninhaber, Herausgeber und Redaktionssitz: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Arsenal, Objekt 20, 1030 Wien, **Verlags- und Herstellungsort:** Wien, **Telefon:** +43 1 798 26 01-0, **Fax:** +43 1 798 93 86, **Website:** www.wifo.ac.at, **Allgemeine Anfragen:** office@wifo.ac.at, **Leiter:** Univ.-Prof. Dr. Christoph Badelt, **Mitglieder des Vorstands:** Dr. Harald Mahrer (Präsident), Renate Anderl (Vizepräsidentin), Univ.-Prof. DDr. Ingrid Kubin (Vizepräsidentin), Dr. Hannes Androsch, Kommerzialrat Peter Hanke, Univ.-Prof. Mag. Dr. Robert Holzmann, Wolfgang Katzian, Georg Knill, Abg.z.NR Karlheinz Kopf, Mag. Maria Kubitschek, Josef Moosbrugger, Univ.-Prof. Dr. Ewald Nowotny, Mag. Harald Waiglein, Mag. Markus Wallner, **UID Nummer:** Das WIFO unterliegt nicht der Umsatzsteuer, **ZVR-Zahl:** 736 143 287, **Vereinszweck:** Das Österreichische Institut für Wirtschaftsforschung hat die Aufgabe, die Bedingungen und Tendenzen der wirtschaftlichen Entwicklung Österreichs mit wissenschaftlicher Objektivität zu ermitteln, die Ergebnisse seiner Untersuchungen unter Bedachtnahme auf das Gesamtwohl in der Öffentlichkeit zu verbreiten und das Verständnis für wirtschaftliche Zusammenhänge zu fördern. Hinweis: Das WIFO verwendet in allen Bereichen soweit irgend möglich geschlechtergerechte Formulierungen. Verbleibende personenbezogene Bezeichnungen gelten für beide Geschlechter.

Veröffentlichungen und verfügbare Branchenauswertungen des WIFO-Konjunkturtests

Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests:

➤ **NEU:** Ergebnisse der Quartalsbefragung aus dem WIFO-Monatsbericht
Online verfügbar unter:
www.konjunkturtest.at
Nächste Veröffentlichung: 28.10.2021, 14:00

WIFO-Werbeklimaindex für Österreich:

Ergebnisse verfügbar unter:
www.wko.at/werbung → Aktuelles → Presse

WIFO-Werbeklimaindex Oberösterreich:

Presseausendung verfügbar über die Webpage der WKÖ:
www.wko.at

WIFO-Werbeklimaindex Salzburg:

Ergebnisse auf der Homepage der Fachgruppe Werbung & Marktkommunikation Sbg.:
<https://www.wko.at/branchen/sbg/information-consulting/werbung-marktkommunikation/Presse.html>

Metalltechnische Industrie:

Ergebnisse verfügbar unter:
<https://www.metalltechnischeindustrie.at/zahlen-daten/konjunkturnews/>

Möbelindustrie:

Verfügbarkeit:
Bitte beim Fachverband der Holzindustrie Österreichs erfragen

Verpackungswirtschaft:

monatliche Veröffentlichung der Ergebnisse im Branchenmagazin „austropack“

Wiener Industrie:

Verfügbarkeit:
Bitte bei der WK Wien - Sparte Industrie erfragen

Niederösterreichische Industrie:

Verfügbarkeit:
Bitte bei der WK Niederösterreich - Sparte Industrie erfragen